trächler vom Wester wald

M der achtseitigen Wochenbeilage Muftriertes Conntagsblatt.

Aufichrift für Drahtnachrichten: enthler Sachenburg. Fernruf Nr. 72

a Zugni

fein

nenbi

ger I

rrbeite

tgen &

Lohn ge

Schneibe m. h.a chenburg

ngetroffn oinen-

States

en eller

enburg

r Abn der

enen. , sich

zu be-

sindl

ganze

aren-

1 aller

abel

Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Raigebet füt Landwirffchaft, Dbft- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Begugspreis: vierteljährlich 1.80 IR. monatlich 60 Big. (ohne Bringerlohn)

Hachenburg, Samstag den 18. Rovember 1916.

Angeigenpreis (gablbar im voraus): die fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., die Reklamezeile 40 Big.

9. Jahrg.

Chronik

Bidtige Tagesereigniffe jum Sammeln.

Rovember. Ein englischer Angriff bei Beaucourt beselchlagen. Französische Borsiose beiderseits von Sallisel bringen dem Angreifer teine Borteile. — An Genal Grenze dilich Rezdivasarhelu wird der Givselmut Mr. im Sturm genommen. Unsere Truppen westlich der Bredeal-Straße in die rumänischen wen ein. Bei Stlistria an der Donau lehbafteres mieuer. — Im Cerna-Bogen werden erneute Angrisse dente-Truppen abgeschlagen.

Die Organisierung des Endsieges.

[Um Bochenichluß.]

Blelleicht noch feine Woche des Weltfrieges hat uns die Abgründe, in die Burzeltiefen des ungeheuren mi der stärfsten Mächte der Welt bliden lassen, wie um abgelausene. Im fünften Monat rast und glufet und schwelt fcwelt nun bie Riefentrommel-Somme. Die Ruffen gieben ben sicht an der Somme. Die Kussen ziehen den mm zu Hilfe; Kriegsminister Roques ermuntert alwist den General Sarrail zum endlichen Borstoß sim Stil; der alleroberste Kriegsrat, den wir hier eit angefündigt haben, ist auf Frankreichs Boden dem Borsis des Präsidenten Boincard, also des loderhauptes eines der kampfenden Mächte zumsetreten; die Italiener iollen zur allgemeinen wenden oder zerberstenden Onensive im kommenden den binübergewinkt werden auf den Voden Franklauf den selssgewinkt werden auf den Voden Franklauf den felsigen. dien Korstöhen binter dem

ne militarischen Führer, gerecht und sachlich wie baben dabei die porbildische Lätigkeit des eng-bmittons- und Kriegsministers Llond George au-Aber neben Lloyd George steht noch Frankreich weinitionsminister Thomas, steht Nordamerika noldnen Dach und hinter den ichmiedeeisernen Daufes Bierpont Worgan. Darum müsen wir machholen, überholen. Wir wollen es. Und wir

der Feind icheint bas su glauben. Barnungsrufe aus als Freudenrufe. es den Leutichen sosort nachmachen mussen Er-er Temps". Und auch alle Sorgen unierer Eregelung find langit eingezogen in ben Saufern inde, bie bisher jo ficher su thronen ichienen im Sufubritragen von der freien Gee,

on der genäckigte Kreuserfrieg unierer Unterseeucht ihnen die Hölle beiß oder den Himmel talt.
den Lord der britischen Aldmiralität flumnt und
daher im Mondelle Bei Mondelle Mondeller daber in London. Die englischen Gewertichaftler unter Drohungen mit einem großen Streit -27 Robember die Bereitichaftsertiarung ber Lon-Berung sur Einjesung eines Bebensmittel. 6. Der frangofilden Birtichaft, bem frangoftiden

der franzosischen Wirtschaft, dem franzosischen Granzosischen Birdin es immer tublbarer an Kohle, an Licht und Gran du fehlen. Um 6 Uhr abends wird den den Umterdaliss- und Unterdaltungsflätten bereits miche Licht entzogen. In der alten "ville do det eitsen "Lichtstadt".

des eitsten "Lichtstadt".
den eitsten Wichtsadt".
den fommenden itehen am Himmel, wenn unsere Anslichan balten nach der Ledensmittelverlor. den fommenden Jahres. Schlechte Erntes in aller Weit! England und das verstümmelte an liefern noch wennger, als aus der porjährigen liefern noch wemger, als aus ber porjahrigen Diaisernte in Stalien ift vernugludt. Rord tait an ein Weigenausinhrverbot benten und truen Male Mais aus Sugamerifa ein. und tremtimien ftebt ber Weigen mittelmäßig, ber und die Beinfaatfelder follen pernichtet lein. en pochen und drobnen die Dampfbanuner Belter fich gegenübertreten; elle Sorgen in

ihrem Ruden werden ne nicht abhalten von dem letten

Rotgang auf der Aue.

So jeid dem start und gebt dem Lande, was ihr ver-mögt. Dindenburg und Ludendorff rusen auf zum lehten Kampt, zum endlichen Sieg. Wit dem Schwert wie mit der Arbeit wird der ersochten werden. Als einheitlich zum doben Biele strebendes Bolf müsen wir jest die Bisson wahr machen, in der einst der alte Goethe die großen Entscheidungen der Geschichte hervorquellen und abrollen jab:

Bolfegewicht an Bolfegewicht."

Wolitische Rundschau. Deutsches Reich.

Deutsches Reich.

+ In einer Eingabe an den Reichöfanzler äußert sich der Vorstand des Deutschen Landwirtschaftsrats zu dem Appell Hindenburgs über die Ernährungsfragen. Der Borstand nennt das Schreiben Hindenburgs erfrischend, weil es darin heißt: "Wit staatlichem Bwang wird erstahrungsgemäß nur wenig erreicht. — Wohl aber verstoreche ich mir Erfolg von einer großzügig organisierten Bropaganda durch die Landwirtschaft zugunsten der Ernährung unserer Kriegsindustriearbeiter." Der Landwirtschaftsrat hebt wiederholt durch seinen Borstand den Wert der freiwilligen Witwirkung aller Schichten der Bevölkerung im Gegensas zum Iwang hervor. Im übrigen tritt die Eingabe für bestere Bersorgung der Landwirtschaft mit Düngemitteln, namentlich Sticktoss, ein und betont, wie wichtig es sei, die Broduktionsfrendigkeit zu heben. Wie die Norde. Allgem, Ig. besanntgibt, war der Brief Hindenburgs vom 27. September d. Is. datiert. Der Reichstanzler dat alsbald dem Bunsche des Generalseldmarschafts durch ein drugliches Kundschreiben an sämtliche Behörden emsprochen. famtliche Behörden entfprocen.

+ Bie wir erfahren, ift bei ber bevorstebenben Ein-führung ber Swilblenswslicht eine Ginfchrantung bes weiblichen hauslichen Dienftpersonals nicht beabsichtigt. Bielfach maren Geruchte verbreitet, daß eine folche Beidrantung auf bem Bege ber Bundesratsverordnung ober im Busammenhang mit ber Sivildienstpflicht geplant werbe. Derartige Absichten bestehen nicht.

+ Nach aus Amerika kommenden Meldungen sollte in Mexiko ein deutscher Konsul Edgar Koch erwordet oder gefangengenommen sein. Das Auswärtige Amt in Berlin kennt einen deutschen Konsul dieses Namens in Mexiko nicht. Man wird also weitere Nachrichten über ben angeblichen Borfall abwarten muffen.

den angeblichen Borfall abwarten mussen.

4 Der amerikanische Botschafter in Berlin hat durch einen diplomatischen Schritt von dem Auswärtigen Amt Auskunft über die Mahnahmen zur übersführung belgischer Arbeiter nach Tentschland ersbeten. Der Botschafter hat diesen Schritt damit begründet, daß die Bereinigten Staaten unterrichtet sein mußten, wenn sie den zu erwartenden Darstellungen der englischen Regierung und der voraussichtlich nicht ausbleibenden Ausforderung Englands, das disherige Dilfsewert für Belgien einzutellen, entgegentreten sollen.

Das erbetene Material wurde dem amerikanischen Botschafter, wie wir hören, von der deutschen Regierung augestellt.

Die preußische Regierung wird, wie der Münsterische Anzeiger aus Berlin meldet, der Forderung der Barteien auf Gewährung von einmaligen Tenerungszulagen für Beamte Folge geben. Sie handelt hierbet im Einvernehmen mit der Reicheregierung und wird, voranssichtlich am 1. Dezember, die Bulagen in folgender Höhe auszahsen: Für unverheitratete Beamte 40 Mark, für verheitratete Beamte ohne Kind 60 Mark, für verheitratete Beamte mit 1 Kind 90 Mark, mit 2 Kindern 120 Mark, mit 3 Kindern 150 Mark, mit 4 Kindern 180 Mark, mit 5 und mehr Kindern 200 Mark.

* Die russische Regierung bat nunmehr gegen die Wiederherstellung des Königreichs Bolen Einspruch erhoben. Ihre diplomatischen Bertreter bei den neuerhoben. Ihre diplomatischen Bertreter bei den neutralen Regierungen sind angewiesen, eine entsprechende Erflärung du verbreiten. Und in einer halbamtlichen Berlautbarung fügt die russische Regierung hinzu, daß die Absichten Ruslands dahin gingen, ein Gesamtpolen zu schaffen, das alle politischen Gebiete umfassen, aber unter dem Bepter der russischen Gerricher stehen solle. — Die Bosen werden sich schönstens bedanken, denn sie wissen, daß das Zepter der russischen Serrscher der — Knute verzweiselt ähnlich sieht.

* Das geftrige Berordnungsblatt für das General-Gouvernement Barlchau bringt eine Berordnung, durch Gouvernement Warlchau bringt eine Verordnung, durch die eine Organisation der jüdischen Religionsgesellschaft in diesem General-Gouvernement geschaffen wird. Die Organisation wird einem Obersten Rat von 21 Mitgliedern unterstellt; sechs dieser Mitglieder werden durch die Staatsverwaltung ernannt. Gemeinde, Kreisgemeinde und Oberster Kat haben Korporationsrechte. Das Judentum ist als Religionsgesellschaft anersannt, wie in allen andern Kulturstaaten. * Aber den Fahneneid im polnischen Seere wird berichtet, daß der polnische Soldat Treue schwört: 1. dem polnischen Baterlande, 2. dem deutschen Kaiser als Ober befehlshaber in diesem Kriege, 3. den Monarchen der beiden Mittelmächte, die den polnischen Staat verbürgen

X Der nach Bertreibung des rechtmäßigen schedive von Agypten durch die Engländer von diesen eingesetze Usurpator Husten Kemal Pascha ist zum Tode verurteist worden. Das türkliche Oberkommando der 4. Armee gibt bekannt, das Kriegsgericht in Aleppo habe Husten kemal Baicha, in Anderracht dessen, daß er einen Bestandteil des kürklichen Kaiserreichs unter fremde Herrichaft stellte, in Abwesenheit zum Tode verurteilt. Dieses Urteil wurde bereits durch kaiserliches Irade bestätigt.

Durch englischen Einfluß wurde seit langer Beit die geplante Reise von Abordnungen des amerikanischen Roten Kreuzes nach Deutschland und Ofterreich-Ungarn verhindert. Wie seht aus Washington gemeldet wird, hat die Londoner Regierung ihre Zustimmung gegeben zur Sendung zweier Einbeiten des amerikanischen Roten Kreuzes nach Ofterreich-Ungarn, zusammen mit Material zur Krankenpslege. Das Material darf sedoch nicht für militärische Zweie verwandt werden, weder vor, noch nach seinem Gebrauch in den Krankenhäusern. Die englische Einwilligung zur Sendung von Koten Kreuzeilische liiche Einwilligung zur Sendung von Roten Kreuz-Einheiten nach Deutschland wird ebenfalls erwartet. Inzwischen haben viele Mitglieder des amerikanischen Roten Kreuzes ihren Auskrift erflärt wegen der Gleichgültigkeit, die die Leitung den hinderniffen gegenüber gezeigt hat, die dem Roten Areus für eine unparteisiche Bebandlung aller Ariegführenden in den Weg gelegt

Hue In- und Busland.

Berlin, 17. Nov. Der öfterreichlich-ungarische Minister bes Außern Burian ist wieder von hier abgereist. Man ninunt an, daß die polnischen Fragen den Sauptgegenstand der Besprechungen mit den deutschen Staatsmannern gebildet

Berlin, 17. Roo. Ein offensichtlich von der englischen Meglerung beeinslußtes Zirfular einer Londoner Schiffsmafierfirma drobt Rorwegen mit Abschneidung samtlicher Aberseenigubren für den Ball der Nachgiedigkeit im UnterseedootKonflitt mit Deutschland.

Wien, 17. Rop. Salbamtlich wird gemelbet, daß die Rachweben des Katarrhs bei Raifer Franz Josef noch anbolten. Die gewohnte Lätigleit des Kaifers sei dadurch aber durchaus nicht beeintrachtigt.

Daag, 17. Rov. Die Bweite Rammer nabm beute in ber Debatte über bie Berfasiungsrevision ben Artifel an, bem-sufolge Frauen in Die Generalitaaten gewählt werden fonnen. Das aftive Grauenwahleccht war gestern verworfen

Rom, 17. Ron. "Idea Rasionale" meldet: Die Banca Italiana di Sconto hat den Palasso Chigi, ben früheren Sis ber öfterreichischen nagarischen Botichaft, für vier Millionen Lire gefauft, um bort ihre Zentralbireftion einzu-

Lima (Beru), 17 Kon. In der Nabe der brafilianischen Grenze griffen Indianes die vernanischen Truppen an und töteten eine große Ansobi Solbaten. Die entsandten ersten Berftärfungen wurden von der Judianern geschlagen. Die Regierung schildte newe Inuven

Der Krieg.

Bwischen Somme und Ancre wurden alle feindlichen Borstöße glatt abgewiesen. Der Angriff gegen Rumänien geht auf der ganzen Front siegreich vorwärts.

Rumänische Stellungen erfturmt. Gegen 2200 Gefangene, 12 Daichinengemehre erbeutet.

Grofee Bauptquartier, 17. November.

Beftlicher Rriegeschauplas.

Derredgruppe Aronprinz Rupprecht. Auf beiben Somme-Ufern kam es au zeitweilig sehr starkem Artilleriekamps. — Gegen Abend erfolgte ein englischer Angriff bei Beaucourt, besien Borbereitungsfeuer auch auf das sübliche Ancre-Ufer übergriff. Er scheiterte ebenso wie ein Nachtangriff weft-lich von Le Sars. — Am Wege Flers. — Thillon wurden burch das Garbe-Grenadierregiment Nr. 5 bei Säuberung eines Engländernestes 5 Maschinengewehre erbeutet. — Franzölische Borstöße beiderseits von Sailly—Saillisel brachten dem Angreifer keinerlei Borteile. — Am Tage und während der Nacht war die beiderseitige Fliegertätig-feit tege. feit tege. Billicher Rriegeschauplat.

Rront des Generalfeldmarichalls Bringen Leopold bon Bagern. Die Gefechtstütigfeit swiften Der und Rarpathen blieb gering.

Front des Generaloberften Ergherzogs Carl. Im Gpergno-Gebirge, auf ben Sohen öftlich des Butna-Tales, leistet der Ruffe unferen Angriffen gaben Wider-ftand. — An der Grenze öftlich von Rezdivafarheln wurde

von dem oft bewährten bauertichen Referve-Infanterles Regiment Rr. 19 der Gipfel Des Runcul Mr. im Sturm genommen und gegen ftarte Angriffe behauptet. - Beft-lich ber Bredeal Strafe brachen deutiche und offerreichisch-ungarische Truppen in die rumanische Stellung ein. — Die unter dem Befehl bes Generalleutnants Krafit v. Delmensingen südlich des Roten Turm Baffes por dringenden Truppen tonnten als Ergebnis ihrer geftrigen Rampfe wieder 10 Offigiere und über 1500 Mann als Gefangene zurudführen. An anderen Stellen ber fieben-burgilden Front wurden außerdem über 650 Mumänen gefangen und 12 Maschinengewehre erbeutet, aus Rach Melbung ber Truppen beteiligt fich bie rumanische Bevollerung am Rampf.

Ballan-Rriegeichanplat. Becresgruppe Des Generalfeldmarichalls von Madenfen. Bei Giliftria lebhafteres Artilleriefener als

in ben Bortagen. Maccoonifde Front. Swiften Dalit- und Brespa-See, am Beitrand ber Ebene von Monaftir und an ben Soben nordöftlich von Cegel (im Cerna-Bogen) find neue ftarte Angrife ber Entente · Truppen gurudgewiefen morben.

Der Grue Generalquartiermeifter Budenborff.

Ofterreichisch-ungarischer Beerenbericht,

Bien, 17. Rovember.

Ofelicher Rriegeschauplat (bedt fich inhaltlich mit bem beutiden Beeresbericht).

Stalienischer und füböftlicher Rriegeschauplay.

Reine beionberen Greigniffe. Der Stellvertreter bes Chefs des Generalftabes v. Doefer, Felbmaricalleutnant.

Die Rumanen überall im Rückzuge.

Bie der deutsche Generalftabsbericht meldet, haben bie Operationen ber beutich-ofterreichilden Truppen gegen Rumanien an der ganzen Front neue Fortschritte gemacht. Täglich wird eine große Babl von Gefangenen eingebracht. Sogat die englischen Militärkritifer beginnen zuzugesteben, das die Rumanen überall im Weichen sind. Die "Times" vem 15. November ichreibt:

om 15. November ichreibt:

Der Angriff den Kumänen an der Moldausbront, der vor drei Tagen in Bufarest angefündigt wurde, wurde nicht sontgesett, im Gegenteil weichen sie von allen wichtigen stüdichen Bunkten surüd. Die Zentralmächte greifen glöbilichen Bunkten surüd. Die Zentralmächte greifen abenachteind die verschiedenen Täler an. Alle Anderungen der wechteind die verschiedenen Täler an. Borteil der Gegner. Lon Wocken nach Often überschritten Falkenhaums Truppen die Gesensen, am Kulkunius um 20 Kilometer, am Kotendie Gesensen, am Kulkunius um 20 Kilometer, am Kotendier und 2512 Kilometer, am Törzburgvaß um 27 Kilometer und em Bredealpaß wurde der Widerstand um 8 Kilometer zurüchtgevorsen. 8 Bilomeier gurudge porfen.

Auch die rumanischen Beeresberichte, die bis in die tette Beit bivein verjuchten, die ichweren Riederlagen zu bemanieln, werden jett fleinlant und geben im allgemeinen ben erzwungener Rudzug du.

Sieben ruffifche Munitionsdampfer explodiert.

Die Dafenanlagen von Armangeift gerftort Die in Archangelst erscheinende Beitung bringt einen aufsehenerregenden Bericht über ein großes Erplosionsunglud, das der russischen Munitionsveriorgung umüberfebbaren Schaden gebracht haben muß Mus dem non sahlreichen Benfurluden unterbrochenen Inhalt geht fol-

gender Tatbeftand bervor: 21m 15. Rovember abends flogen gleichseitig unter furchtbarem Getofe fieben am Morgen erft angetommene Munitionsbampfer in bie Guft. Gifenteile murden 700 Deter weit gefchleubert. Der gange Safen glich einem Bulfan. Der Brand griff auf die Bafenanlagen 37 Speicher murben bem Erbboden gleich uber.

gemacht. Der Schaden wird auf viele Millionen Rubel geichast. Die Bahl ber Toten ift febr groß, 363 Schwerverlegte murben in die Rranfenbaufer ein-

Archangelft ift bas große Plagasin, aus bem Rublands militariiche Kraft mit Borraten geweift wird. Die Bernichtung der neu angefommenen beträchtlichen Munitions. menge und eines großen Teils ber Logerbestände tann nicht ohne Emflug auf die russische Front bleiben.

Der U-Boot-Arengerfrieg.

Bon beutichen U.Booten murben gwei englische, gwei norwegiiche und ein griechischer Dampfer fowie ein fransofiicher Schoner verfentt, eine norwegische Bart in Brand gestedt. — Der von Amsterdam nach Rewcastle mit einer größeren Ladung Bannware bestimmte hollandische Dampfer Mibeland" murbe non beutiden Geeftreittraften nach Beebrügge, der norwegische Dampfer Frisjoen, mit Dolsladung nach England bestimmt, nach Samburg auf gebracht.

Kleine Kriegspolt.

Der als Rriegsfret. Wilhelmshaven, 17. Rov. williger eingeiretene 22 jährige Fliegerleutinant Gujtat Leffers erhielt für den Abschuß des neunten englischen Flug-zeuges den Orden Pour le Merite.

Aimsterdam, 17. Ros. Der frühere englische Land-wirtschaftsminister Lord Lucas, ber zur Front gegangen war, ist vom Fluge über die deutschen Linien nicht zurückge-fehrt und wird vermißt.

Bafel, 17. Rov. Die Berluftziffer im Londoner "Dailo Chronicle" ergab, dat England in ben vier Monaten ber Comme-Offensive rund 70 Prozent eines Refrutenjahr. gange verloren bat

Rotterdam, 17. Rov. Der nach Beebrügge aufgebrachte bollanbiiche Boft dampter "Koningin Regentes" ift von ben beutiden Beborben wieder freigegeben worben.

Kairo, 17. Nov. Sieben won den bei dem Luftangriff verwundeten Bersonen, darunter zwei Europäer, find ge-storben, so daß im ganzen 21 Menschen ums Leben ge-tommen sind.

Von freund und feind.

[Allerlei Drabt. and Rorrefpondeng - Melbungen.] Corichtes friedenogerede aus der Schweiz.

Berlin, 17. Rovember.

In fenfationener Beife fündigt bie Bafeler "Rational. Beitung" eine neu: angeblich von ameritanifcher Geite aus. gehende Briedensaktion an. Deutschland sei auf die Briedenovermittlung nicht nur eingegangen, sondern habe auch ichon feine Bereitwilligkeit jur Derandgabe bon Beigten unter Boranoschung der bon ben Rentralen gu garantierenden fünftigen Deutschireundlichfeit ertlart. Bie wir daju bon amtlicher Stelle erfahren, bat Denrichland bieber nach feiner Cette Friedeneverhandlungen eingelettet, noch auch fo torichte Etlfarungen abgegeben, wie fie ihm von ber Bafeler "Nationalzeitung" unterftellt werden. Ob bon neutraler Seite trocud weiche Friedene. beftrebungen beabfichtigt find, ift bier sicht befannt.

Die Bafeler "Rationalzeitung" wollte aus unabhängiger biplomatiider Quelle erfahren haben, daß tatjachlich ein porbereitender Schritt su einer Friedensversammlung jeitens ber neutralen Staaten ernfibaft geplant werbe. Die Unregung foll von Baibington ausgeben. Die friegführenden Deachte tollen eingeladen werben, bei biefer Gelegenheit ihre Friedensbedingungen gu formulieren, worauf biefe ber Gegenpartet gur Brufung und gur Erörterung übermittelt wurden. Die Reutralen, die an der Konferens teilnehmen, murden versuchen, einen Ausgleich der Weinungsverschiedenheiten angubahnen. Die friegführenden Staaten hatten fich unter allen Umftanben ben Borichlag etnes Baffenftillitandes mabrend biefer Unsgleichsverhand lungen verbeten. Cobald aber ein Unhaltspuntt erreicht iet und die Dachte fich einigermaßen verfianbigt batten, wurde ein Baffenftillftand eintreten. Das englische Volk belogen und betrogen Berlin, 17. Dop

In einem englifden Rurieriad, ber bei ber Boltbampfers bollandiiden bringung des hollandischen Wollandiers Bellegentes abgefangen murde, fand fich ein Get un die englische Regierung. Dieser stellt fest, be militärische Lage geeignet ist, die deutsche die Meinung siegesgewiß zu erhalten. Die in is allgemein verbreitete Annahme eines halbverfim Deutschlands fet durch nichts begründet. land fet auf Rationen gefest, aber das f Rettung. Die Bedurfniffe bes täglichen Lebens in der Beife fnapp geworben, wie man in En Anfang des Krieges annahm. Man muffe fich fto der Erdroffelungsperfuch überhaupt Aussicht an babe. Alle Schilderungen von Rahrungsnitteln in der hollandischen und englischen Breile is begründet. Die geringe Kindersterblichkeit sei e meis gegen bie Behauptung, bag bas deutiche Bell. leibe. Die Fleischverforgang habe fich smeifellos ge ber allgemeine Barenaustausch gebe ungebemmit vorme große Dividenden murben gezahlt. Bon einem mangel fei feine Rede. Deutsche Bapterlabrifen fe Bu großer Ansfuhr fabig. - Nach biefem Bericht be auger Bweifel, bag bie englifche Regierung über bie b Buitande in Deutschland mohl unterretaiet iff, we Bolf inftematifch belügt und betrügt

Ein Mitregent in Ofterreich-Ungarn?

Wien, 17. Noven Für den 2. Dezember, dem Tag der Thronbei Raifer Frang Jofefs por 68 Jahren, foll, wie mm ergablt, ein bedeutiamer Stratsaft bevorfteben, 2 eine Brotlamation bes Raifers follen bie Dobei bes Thronfolgere Erzhersog Rarl Frans Josef ber erweitert werben nach ber Richtung bin, baf be 30. Lebensjabre fiebende Thronfolger in gewiffen sur Mitregentichaft berufen wirb.

Bei bem hoben Alter bes Raifers und ber buri Rrieg ungeheuer permebrten Arbeitslaft bes Bie mare ein berartiger Schritt su ertfaren, wenn mo laufig noch teine irgendwie ernsthaften Bestätigungen Geruchts vorliegen. Der Thronfolger ift gure Generaloberit Oberfommandierender eines Ottiden

ber Ditfront.

Kommt der Lebensmitteldiktator zu foit

London 17 Rose

Reuter melbet: Die zweitägige Erörterung :-Borichlage Runciman's über bie Regelung ber fi rungsverhaltniffe im Unterbaufe bat beren en Billigung ergeben.

Richtamtliche Londoner Melbungen belagen daß, obwohl die englische Breffe bie Borichlage gunftig aufgenommen babe, doch Bedenfen In daß die Magregel su i pat tomme und nicht burd

Deutsche Eindrücke eines Neutral

Bas ein Schweiser Burger auf feiner In ben Bafler Rachrichter Schilberungen eines Schmeigen Reife burch Deutschland, bie ob lichen Reutralitat Beachtung st

Mein erftes Biel mar ein Erholungsort im Der erfte Beiuch des Fremden gilt den Beh davon, daß er sich ausweisen kann, hangt einles dat er Glück, so ist er bald darauf dankbarer Be so umd soviel Fleisch, Eiern und Brotkarten und for Fuges das Gafthaus betreten, in dem er zu freite. Wer einmal in der Bergeftlichfeit zu viel Fleis hat, ber muß am anbern Tag faiten. Gut, bo mit wohlichmedenden Fifchen oder mit Bild auf legenbeit belfen fann. Bin Die fleiichloien Last

Morgenrot.

Roman von Bilhelm v. Trotha. Rachbrud perboten.

Immernin nanm Das Gien trogbem einen leiblichen Berlauf, die anderen hatten aber naturgemäß sofort den wahren Grund erfannt, der die Miß zu dem recht eigenartigen Schritt veranlaßte, die Aufdringlichseit ibres Lischnachbarn loszuwerden; man zischelte sachend und leise spottend darüber, die se der Landsmann des Kussen erfuhr; ber hatte auch ichon ein gutes Quantum Attobol innen, fand es gemein von dem Ameritaner. daß er ben

Grafen jo fompromittierte, und zijchelte ibm gut in Bruderherg, Ameritaner bat gesagt, bu jest besoffen und follft beshalb Schnauge gegen Mig hallen ! Go'n

ireches Mas!" potal Sett mit brei Schnapfen barin vor But hin-untergegoffen hatte, und warf bas Glas gegen die Band, erhob fich ichwantend, marf ben ichweren Gidenfuhl babei um und lachte bann lachte bruffend, indem er fich

tief gu feiner Tijdnachbarin neigte:
"Ja, icones Ameritanerin, findest bu, daß ich babe fein gutes Obeur? — Gei nicht jo zimperlich, Mamfellchen! Bater beiniges ift es bei Beichabfiften nuch nicht! Bieffert Baffen und Munition, auch bigden Gelb, und nun werrrben wir maten in Guropa ein wenid Bummbumm-bumm! Biebit icheen, mein Rindchen ! Romm,

laaaf bir gebben Rubf für Giete beines Baters!" Dabei wollte er fie umarmen. Wie eine Schlange war fie bavongehuicht und ftand nun, einer Ronigin gleich, neben ihrem Bater. Ber von diefen beiden in bem Mugenblid bleicher mar, tonnte mobi faum jemand ber

Unmefenden unterfcheiden. Es war ein icheuflich peinlicher Mugenblid, und alle Unmefenden ftanden höchft aufgeregt von ihren Stublen auf, ftarrten die brei Beteiligten entfest an und maren ber leberzeugung, daß es zu irgend einer tatastrophalen Szene tommen mußte. Der Pantee aber bot rubig feiner Tochter ben Arm und verließ ohne Bruh ben fleinen Saal.

Schadde, daß icheenes Dabbden gehttt fort", tnurrte ber Ruffe, feste fich und trant von neuem ein gefülltes Glas aus.

Bent ichien auch ber frangofiiche Bicomte ben Mugen-

blid für getommen ju halten, mit feiner Lochter Die Befellichaft ju verlaffen. Er machte einige zierlche Berbeugungen nach allen Seiten und führte fobann Genevieve binter Dif Ethel her.

In ihrem Brivatfalon trafen fich die jungen Dabchen wieder, aber Ethel fagte nur: "Liebling, warte hier einen Mugenblid auf mich!" Danach fchritt fie binüber ins Rebengimmer, wo ibr Bater mit feiner undurch.

bringlichsten Miene von der Belt am Genfter ftand. "Lieber Bapa," begann Ethel weich und trat, ihre eine hand leicht auf feine Schulter legend, an ibn beran, ift es mahr, daß du bei einem Rriege gegen Deutichland feinen Teinden Baffen und Munition liefern willft, wie ber betruntene Ruffe es andeutete ?"

"Barum nicht? . Beschäft bleibt eben Beschäft."

"Ift bas mahr?" "Aber zweifelft bu an ben Borten beines Baters?" "Ja! Und - Bater, ich bitte bich um etwas : Bab ab von bem Gefchaft, benn - ich liebe einen Deutschen! Begen fie murden fonft beine Bomben fliegen und fie

toten, und bas ichmergt mich." "Ethel, felt wann bift bu benn fentimental? Und was hat me in Gefchaft mit beiner Liebe gu tun?" Bin ich beine Tochter ?"

"Gemiß, mein Liebling bift bu !"

Rein, Bater, bas tann ich nie und nimmer fein ober auch je gewefen fein, wenn bu beine Befchafte meiner erften und einzigen, großen Liebe vorziebft."

Bit bas alles, was du mir noch barüber gu fagen

baft ?" fragte er rein geschäftsmäßig.
"Ja!" antwortete sie nun auch starr und talt.
"Dann überlege dir den Fall! Entweder dein Bater oder deine Liebe! Morgen, bente ich, wirft du deine alte Bernunft wiedererlangt haben. Und nun : Bute Racht, ich habe noch einiges gu arbeiten, um bir noch ein paar

Millionden mehr zu hinterlaffen."
"Leb' mobl, Bater !" fagte fie mit gitternber Stimme und einem langen, traurigen Blid auf ibn. Er fing ibn auf und horte wohl die Worte, perftand aber allem Unicheine nach ben Ginn bes Abichiebsgrußes nicht, benn er minite ihr im hinausschreiten vergnügt mit ber flachen

Mis er am anderen Morgen beim Frubftud nach feiner Lochter fragte, tam aus bem Bureau bes Sotels ber latoniide Beideib:

"Dig Ethel Bilcor ift geftern abend um et ihren beiben Reifeautos abgefahren." "Sim", fnurrte ber reiche Mann, und bam

ibn die Mffare mit feiner Tochter abgetan. In aber stellte er fest: Der Streit mit bem Rusica Streit meiner Tochter; fie ift weg, also die Sode Er flingelte feinem Gefretar.

Saben Gie icon berechnet, wieviel Gran

täglich werben tiefern tonnen?" "Rund 3000!"

All right, gibt ein gutes Beichaft!" 6. Rapitel.

Das deutiche Morgenrott So war er benn ba: ber Rrieg! - 200 inhaltschwere Wort war gur Wirflichfeit gewotereich batte ber Unverschämtheit Gerbiens to Antwort geben tonnen ! Es follte ein Maffengen

auf Leben und Tod! Es ichien, als habe nach Aueruf Dieies Belt für Augenblide ben Atem angehalten alles icon auf ben erften dröhnenben Sanone Aber bann begannen alle Buije mit gerate

haftem Gifer gu fchlagen.

Oberft von Buffow faß wieder in eine gimmer, legte die Zeitung, in der er die Rite gelefen hatte, beifette und fagte fic tlich beite "Ra, alfo! Doch wenigftens mal eine I

Darauf flingelte er und fragte den eintretentes

besprechen habe! Ich bleibe bier."
Friedrich sagte sein: "Bu Bejehl, hert ber hausberr brauchte nicht lange zu marten. hermine icon berein. Aber mas fab fie? 3 am Baffenfdrant und priite bie Rlinge Ballaiches, den er jo manches Mal als J im Connenichein por bem Regiment feiner angen botte

dionbier Her Beigi et fel aratliche aldt. eraben g es alle @

no rate

reitung

und fü

er dasi

io tan

wand

bat in

ibnen e

eglud

et Ener

ther (5)

afunft

ung mi

mein no

3d it

nai veri

die die

meten.

e ber 210 al sur T. Und ber Tot en ibn l Mein 5 a Tribe e and & pen für coller 5 ter n

Dande

Belm n den

Frauer

the batt folgen. men un n idivet ungewit mit des odno ich ver n ich t dtejem

> bie in ms nid ler, Be # Rolle dann Liebite fingen, Deima

Weiner

Es m m; ben bet a

M 11

19. R

na raid. Die Gemuleportionen find reichlich, die ettung forgfältig, also su verhungern brancht man und für den Durst hat der Bayer sein Bier, und er dasselbe auch nur su gewissen Stunden fausen so fann er es doch fausen und trinken, so viel

unter ben in der hauptstraße des Rurortes auf und wandelnden Gailen erblidt man haufig Militars, bat irgendwie ber Krieg mitgespielt, auch wenn ibnen außerlich nichts angeht . . . Und doch das gelid diefer Menichen ift nicht gertrummert. Mit er Energie üben fich viele von ihnen im Gebrauch der Glieder und freuen fich ichon, einen Beruf für funft gefunden su baben, bem fie fich nach three mig widmen wollen. Bein nachfter Befuch galt einer füddeutschen Garnison-

rogen.

III.

pertina

2

S feten

difference do from

auf (

e feien

los qui

en feien

ride i er bie m

til, abo

arni

Monent

ronbelle

mm sto

teben. 9

rief bebe

willem &

per pant es Mon dun ann

t auraci

December

7. Room

terung ibe ng ber in en einka

etapen b Läge Hun

cutrain

ort in

fpelien i

Flein F L. das II Id ans is Tage of

d damit w 7. In Cal Rullen w 8 Satte

roti — Toxi e morden us tone offengani

gietes B giten un anonemi t geradia

deinem Striege beittebil

ine Ial

Jten m

n Fran

3d ftaunte über die Menge Coldaten, die mir bort meten. Freilich, wie viele von ihnen schon ein- oder mal verwundet waren, das weiß ich nicht. Ich sab bağ die meiften fraftig und gefund maren, und borte jagen, daß viele ben Dieuft in ber Front bem miondienst vorzögen. Ein uns bekannter junger gelgte uns einige Sebenswurdigfeiten der Stadt, er selbst schien mir eine der größten Sehenstigseiten zu sein: hatte man ihn doch im Feld
nzeit schon zu den Toten gelegt, als einen
dicht Stunden hatte er swischen den Leichen seiner eraben gelegen, icheinbar felbft ein Eoter. Unterbeffen m alle Schwerverwundeten verbunden worden. Darouf ber Urst Befehl gegeben, einen icheinbar Toten noch al sur Untersuchung su bringen, ob fich nicht doch ein ichmacher Bergton fande - und es fand fich und mabrend der Rame unferes Befannten ichon ber Totenlifte feines Regiments lief, durften feine

ons henner. Unten marichterte der Zug, Erfahmen für die Front, vorbei. Wie die Instrumente im weindammern aufbliten! Dicht hinter der Kapelle, willer Kriegsäusrüstung, schritten die Wackeren, die willer mit unsähligen Libichiedspäcken behangen, in danden noch Schachteln tragend und Brust dellem mit Land und Blumen geschmückt. Und wein ben tuftiest um Gliede Warschierenden Kinder Brauen, Bater und DRutter der Scheidenden und mbe batten Dube, bem raichen Schritt ber Soldaten wigen. Und math fie trugen Badchen, Badchen und men und dazwischen wie verstohlen ein Taschentuch, un ichweigt die Musik. Büge werden rangiert, und ich ungewiß, ob sie ichon fort sind, oder ob sie nach dort weits des großen Bahngebäudes stehen. Da schallt ein mando und sast augleich ein Briff zu mit herüber, die vernehme den Lärm rollender Rächer. Zeht! ar ich tenne nicht einen einzigen ber Scheibenben, aber bejem Augenblid ist es mir, als seien sie alle Beinen. Sind sie nicht Menschen, Menschen wie U. die in sich einen starten Lebenswillen tragen? Sind die in sich einen starken Lebenswillen tragen? Sind ins micht rasse und blutsverwandt. Träger unserer Wer, Bertreter unseres Glaubens? Endlos muß der ziem! Roch immer gedämpstes Räderrollen. Und Mollen begleitet Musik: "Ich batt' einen Kameraden!" damn als wolle man den Scheidenden noch einmal Liebtes vor Angen führen: "Die Böglein im Walde, wieden, ach jo wunder, wunderschön, in der Heimat, in a heimat, da gibts ein Wiedersehn!"

ben gansen Tag finge und fumme ich por mich bin: bei Beimat, in der Beimat, da gibts ein Abieder-

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 19. und 20. Robember. Bom Weltfrieg 1914/15.

18. 11. 1914. Der Hafen von Libau wird durch ein wickes Geschwader bombardiert. — 1915. Fortgesetzte wolgung der Serben.

26. 11 1914. Die Franzosen werden bei Combres zurfid-angen. Riederlage der Russen bei Liman im Kaufasus. — 115. Besehung der serbischen Orte Rova Baros, Sienica Kasta.

19. Rovember. 1231 Elifabeth die Deilige, Landgräfin von Amm gest. — 1665 Französischer Maler Ricolas Boussin gest.

1770 Dünischer Bildhauer Albert Bertel Thorwalden geb. —
Fredinand Lesseps, Leiter des Suestanaldaues geb. — 1828

Schubert gest. — 1833 Bhilosoph Wishelm Ditthey geb. —

1836 Edwiert Avenarius geb. — 1869 Erössnung des Louis — 1833 Ingenieur Wishelm Siemens gest. — 1904

1837 Dans p. Donsen gest. Dans v. Dopfen geft.

Rovember. 1602 Bhustler Otto v. Gueride, Ersinder in Ander Geb. — 1787 Technifer Johann Nifolaus v. Drevse. Sündnadelgewehrs geb. — 1802 Maler Wilhelm ver des Zündnadelgewehrs geb. — 1802 Maler Wilhelm von Geb. — 1815 Abschluß des zweiten Pariser Friedens un Frankreich einerseits und Ofterreich, Breußen, Rustland underseits. — 1894 Russischer Komponist Anton England anderseits. — 1894 Russischer Komponist Anton Lein gest. — 1910 Russischer Bhilosoph Graf Leo Tolitos gest.

preise für den Berkauf von Rüben durch den Kleinhandel wird in Städten mit mehr als 10000 Einwohnern den Gemeindevorständen, im übrigen den Landräten (Oberamtmännern) übertragen. Berträge, die vor Festsetzung der Höcktungen. Berkauf von Rüben durch den Groß- bezw. den Kleinhandel zu höderen Arelien abgeschlossen und noch nicht erfüllt sind, sind ungültig. Eine übermäsige Eindechung einzelner Stellen mit Küben und eine Aberschung der Höcktung und Aberschung und Aberwachung der Kuben und verbänden durch die Beichränfung und Aberwachung der Kuben an die vom Reichskanzler bestimmten Stellen nicht erlaubnispstichtig und die Lieferung an Buschungsbiete zur Deskung der Küben gewöhnlichen laufenden Bedarfs unbedingt zuzulassen.

Sachenburg, 18. Nov. Die geftrige Beerdigung bes Bern Rarl Binter junior geftaltete fich ju einer impofanten Trauertundgebung, wie fie nier feit langer Beit nicht mehr gesehen marbe. Um 3 Uhr bewegte fich ber Trauergug, bem ber Rriegerverein und Schützenverein mit umflorter Jah e voraufging, nach bem Friebhof. Sinter bem Leichenwagen folgten bie nachften Unvermanbten, Die ftabtifden Bertretungen mit Beren Blirgermeifter Steinhaus an ber Spige, Die Rreisausfdugmitglieber, Beamten bes Candratsamtes Marienberg, Ditglieber bes Rreistages, Die Rreisbeamten, viele Behrer des Rreifes und eine anfehnliche gahl Bewohner von hier und ausmarts aus allen Schichten ber Bevoilferung. Nachbem der lange Tranergug auf bem Friedhof angelangt und die irdifche Gulle des Berftorbenen ber fühlen Eibe anvertraut mar, hielt Derr Pfarrer Fresenius bie Grabrebe, welcher er bos Schriftwort Pfalm 30, 15 und 16 jugrunde legte. Rach Bebet und Gegen murben an ber offenen Bruft prochtvolle Rrange mit warmen Begleitmorten niedergelegt für: Die ftabtifchen Bertretungen, bie Mitglieber bes Rreisausichuffes, Die Beamten bes Lanbratsamts Marienberg, ben Rriegerverein Sachenburg. Altiftabt und ben Schugenverein. Ferner murbe eine große Bahl prächtiger Rrange bem allfeits geachteten Berftorbenen als letter Brug und Beichen inniger Berehrung auf bem frifden Erbhügel niebergelegt. Run bat fich bie Erbe über ber fterblichen Gulle eines mitten aus bem vollen Birten geriffenen Mannes, ber in feinem Leben viel für Die Allgemeinheit gewirft hat, gefchloffen. Sein louterer und geraber Charafter, fein liebensmurbiges Befen gegen jebermann, fein uneigennütiges Birten für bie Allgemeinheit und bejonders fein ftete befundetes Sntereffe für feine Baterftabt fichern ihm bei allen ein ehrendes und bauerndes Andenten. Doge ihm bie Erbe

I Schauturnen. Das heutige Schauturnen beginnt puntt 41/. Uhr in ber Bereinsturnhalle. Die Gafte werden gebeten frühzeitig zu ericheinen, ba die Saaltur bei der erften Rr. abgeschloffen wird, um Störungen

burch Bufpattommen gu verhüten.

+ Gifernes Rreug. Unferem Mitburger Berrn Baut Schaar ift für umfichtiges Berbalten vor bem Feinb

n Riede hattert. 17 Rop. Dem Unteroffizier Schumann pon hier murbe für fein tapferes Berhalten auf bem meftlichen Rriegsichauplat bas Giferne Rreng 2. Rlaffe

Bom Weile wald, 18. Nov. Der Winter hat jest richtig Gintehr gehalten. Gin eifiger Nordostwind, ber fich geitweife jum D tan fteigerte, fegt feit geftern über bie Soben und ruttelt von ben Baumen die letten noch hangengebliebenen Blatter. Dabei ift es recht falt und besonbers in ben beiben letten Rachten, in benen 8 Brad. unter Rull gemeffen murben. Die Borherfage eines langen und ftrengen Winters icheinen fich nach biefem Auftatt wirflich beftätigen ju wollen. Unferen Canbleuten tommt ber frühe Binterfeintritt fehr ungelegen.

- Großer Schuben an ber jungen Rornfaat murbe an vielen Stellen burch Schnedenfrag angerichtet. Bange Meder find von ben gefräßigen Eieren abgeweibet, andere nur "eingefaumt" b. h. an einer ober auch zwei Geiten find nur Streifen von verichiebener Breite abgefreffen. Berfuche, die beichadigten Stellen nochmal neu angufden, maren me'ft ohne Erfolg, ba auch die neue Saat ben Schneden vielfad, wieder gum Opfer fiel Santader, Die an jungen Rice ober mit Didwirz bestellte Rlachen anftiegen, maren befonbers geführbet. Wenn ber Schaten mertt murbe, mar es gu Befan pfungsmagregeln meift icon ju fpat.

Altenfinden, 17 Rt v. Die Beschlagnahme ber Erd-tohlraben und Mobirtiben ift für ben Rreis Altenfirch n verfügt Damit ift die Ausfuhr aus bem Rreife und jeber Bertauf ber Ergenger in banbler und Brivatleute verboten. Da bie Rohltnben und Mohrtiben in Diefem Jahre gang befonders gur Bolfeernahrung berangegogen merben muffen, ift im Intereffe einer geregelten Berforforgung ber Bevöiferung bie neue Befchlagnahme bon

Bichtigfeit. Bou ber Sieg, 17. Dop. Auf ber Alfredhutte in Biffen ftürzte der löjähri e Maurer Josef Aneup 1. aus Thalbeim (Ar. Limburg) in einem Gasofen, der ausgemauert werden sollte, ab und brach das Genick. — Auf Grube Bollnbach erlitt ein Arbeiter eine Gasvergiftung. Er wurde bewußtlos aufgefunden, erholte sich aber nach einiger Zeit wieder. — Auf Grube Friedrich Wilhelm wurden einem Arbeiter von aus märte beide Sände vermurben einem Arbeiter von auswärte beide Ganbe ver-frümmelt und bie Augen verlett. - Auf ber Station Biersborf murbe ber feit einigen Tagen als Silfsbremfer angeftellte Rriegsinvalibe Willi Reifenrath aus Rirchen von einem Zuge überfahren und getötet. Auf der Freiengrunder Talbahn wurde ein Arbeiter, der die Geleise überschreiten wollte ebenfalls totgefahren.
Frautsut a. M., 16 Nov. Dem Oberstaatsanwalt

Beh. Juftigrat hupert murbe anlählich feines 50 ährigen Dienstjubilaums ber Stern zum Kroneuorben 2. Rl. und bas Fürftl. hohenzollernsche Ehrentreuz 2. Rl. verliehen.

Nah und fern.

Parade ...

O Gin altes Weichlecht in ben Stürmen bes Weltfrieges erloiden. 3m Weften fiel vor einigen Tagen ber Leutnant v. Behaim, ber lette mannliche Sproß ber alten Nürnberger Familie v. Behaim, ein Nachkomme des be-rühmten Weltumieglers Martin Behaim, der als erster eine Reise um die Erde machte und einen Globus anfertigen ließ.

O Gin Tropen-Genefungsheim. In Tubingen murbe ein mabrend des Arieges erbautes Tropen-Genefungsheim eröffnet. Das Haus wird sundchft eine größere Anzahl von Missionaren beherbergen, die bei der Ausweisung aus ihren englischen Arbeitspläten erfrankten, später soll es Tropenfranken, Angehörigen des Landheeres und der Flotte, koning der Ausweisung aus Eropenfranken, Angehörigen des Landheeres und der Flotte, fowie ber beutiden Schuttruppe Mufnahme gemabren.

O Befuch bulgarifder Schriftfteller in Dentichland. Im Januar werden 16 bulgarifche Dichter und Schrift-fieller, Sauptvertreter ber bulgarifchen Dichtung, unter ihnen der befannte Boltsdichter Bajoff, eine Reife burch Deutichland machen. In einer Reihe von großen Stadten follen Bortrage und Borlefungen vecanftaltet merben. Die Borbereitungen für den Empfang ber Bulgaren liegen in ben Sanden des Brafidenten ber Aftemie der Saufte Brofessors Dr. Ludwig Mangel und des Bigepräsidenten der Deutsch Bulgarischen Gesellichaft, Reichstagsabgeord neien Dr. Strejemann, und Deten Beichaftsführers Grajen

@ Deutfch-bulgarifcher Canitatedienft in Macedonien Der Deutsche Silisausidus für bas Rote Rreus in Bulgarien bat in Macebonien brei Desinfettionsanftalten gur Betampfung bes Rudfallfiebers eröffnet. Die Unitalten merben gugerorbentlich ftart in Anspruch genommen. Die tägliche Absertigung ift auf 1800 Mann gestiegen.

Eine Rugel im Bergen ift nicht unbedingt tödlich. In der Barifer Afademie für Medizin berichtete Dr. Loblegeois, Radiograph beim französischen Seere, über einen merkwürdigen Fall. Er folke einen verwundeten Soldaten mit Rontgenftrablen unterfuchen; es handelte fich vornehmlich um eine Untersuchung der Lungen, aber er untersuchte auch das hers. Bu seiner großen Berwunderung stellte er sest, daß in der linken herzfammer eine rumde Schrapnellsugel saß, und daß sie bei den Zusammensiehungen des Bergens von linfs nach rechts rollte, langs ber Band, die bie Bergfammern trennt, hinaufftieg, bann wieder beruntertam und benfelben Weg unaufhörlich gurud-legte. Die herztätigfeit wurde baburch nicht im geringsten geftort, und ber Golbat fühlte fich auch taum belaftigt. Es war, als wenn nichts Ungewöhnliches vorhanden ware, und die Unwesenheit ware ohne die Rontgenuntersuchung taum jemals entbedt wor's i. Der Soldat tann, nach ber Unficht ber Argte, mi'. der Rugel in feinem Bergen recht tange-teben.

Nikolajewitich und — Hindenburg. Das "Rene Wiener Tagblait" bat unter russischen Gesangenen eine Umfrage über ihre Gedanken zum Kriege und dessen Bersönlichkeiten veranstaltet. Interessant ist solgende Darlegung eines gesangenen Boltsschullehrers über Nikolajewitsch, den früheren Generalissums, und Hindenburg: "Rikolajewitsch hat in einer Strafrede au das Offiziertorys nach der Schlacht bei Brzempsl gesagt: Der Krieg ist kein Mensurdoden. Ich verlange von jedem Offizier, daß er sällt, aber so, daß er mit seinem Sturz den Feind begrädt. Als man in Betersburg von dieser Rede vernahm, war man entsett. Man nannte Rikolajewitsch einen nahm, war man entfett. Man nannte Rifolajewitsch einen Rero, dem man die Jugend nicht anvertrauen durfe. Aber Dindenburg denkt anders: Er verlangt von jedem Offizier, daß er steht, dem Feinde aber ein Bein stellt. Mir ist aber trozdem Rikolajewitsch lieber. Er ist russisches Gemut. Bielleicht ist er mehr Russe als Soldat. Wir sind ehrliche Leute und ehrliche Soldaten.

Hus dem Gerichtsfaal.

-1270 850 21-

S Bigarren aus Bapier. Der ohantasiebegabte Berliner Ligarrenfabrikant, der da den Tabak itreden wollte und Bigarren mit einer Einlage aus besonders behandeltem Papier auf den Markt brachte, ist von dem zuständigen Gericht zu 1000 Mark Geidstrase verurteilt worden. Der Gescht, das dieses eigenartige Tabak Stredversahren schnell beliebt werden könnte, ist also vorgebengt. Die Unglücklichen, die die Bapier-Bigarren genacht daben, konnten nicht Worte genug der Entrestend ruftung finden.

§ Ein unberftändliches Gerichtsurteil. In Deibe in Schleswig-Holftein hatten 40 Landfrauen wegen Buchers Strafmandate erhalten, weil sie Eier zu 25 bis 29 Pfennig das Stüd verfauft hatten. Gegen diese Strafmandate hatten sie richterliche Entscheidung beantragt. Die Landwirtschafts- Tammer, die Breisdrüfungstielle und der Amtsamvalt waren fammer, die Breisdrüfungsstelle und der Amisanwalt waren gleichfalls der Ansicht. das Wucher vorliege. Trosdem wurden die Landfrauen unter der Begründung freigesprochen, das genaue Berechnungen des Selbsikostenpreises für Eier nicht getrossen werden könnten und daß die Markilage den ge-sorderten Breis bedingt hätte. Gegen dieses Urteil ist aller-dings Berusung det der Straffammer eingelegt worden.

Der polnische Roman.

Bum Tobe bee Echriftftellere Denryf Stenfiewicg.



Swedendorg, glaubte an die Dinge, von denen sich in allen Beiten die Schulweisheit nichts kräumen ließ und wurde zum Einfamen und wunderlichen Sonderling. Und in den Cafés von München, Berlin, Baris und Genf tauchten in den Cafés von München, Berlin, Baris und Genf tauchten in den Cafés von München, Berlin, Baris und Genf tauchten in den Entiff waren in seltiam odantastich, wedmütig und fresed. Da aber erichten der "Raturalist" Sienstiewicz und mit einem Schlage war die Mär von der "Richtstals Komantit" der volnischen Dichtung sersiört. Ein gründliches distorisches Sitsen, das beispielsweite in den "Kreuzrittern" sich sati die nötige Bügelung aus der Dand zieten ließ, einte sich mit böchter dichterlicher Gründungsgade. Das war tein Chovin des Bottes, das war einer, der sei im Boden der Birklichseit sand, der zleich meisterdaft die Dinge der Bergangenheit und Gegenwart zu schildern versand und Kolosia-Gemälde entwarf, in denen das polnische Bolf seine Delden und Siedlinge beiwelte und die übrige Belt eine Bereicherung der europäischen Literatur erfannte und würdigte. Die Salachta tritt da auf, der leichtlebige polnische Abel, in seinen Schlössen das nach der genen kansen ist der der der den Schlässen in der Schauer und mit ihnen, der undändige, ehle Stols, der den Kussen ist den Schauer taucht auf, in Schapels und Kojanfa, der Sonntags in der Schaufe auf auf, in Schapels und Kojanfa, der Sonntags in der Schaufe auf der Gusserrin, Gagen ergählt den Schapen den Schaffen in diesen farbendrächen Bendolfes. Siensiewitz machte de Literatur Enlens modern. Seine Itrasfe Urt des Aufdenses, die Klardens modern. Seine Itrasfe Urt des Aufdenses, die Klardens modern. Seine Itrasfe Urt des Aufdaues, die Klardens modern. Seine Itrasfe Urt des Aufdaues, die Klardens Sonne neu aussiegt, wird ihm das ein fostdares Bernücktuns sein, richtunggebend und erfolgverbürgend für die Sulaunst.

Volke- und Kriegewirtschaft.

Volks- und Kriegswirtschaft.

* Absat ansländischer Iwiedeln. Den Landeszeniralbehörden ist die Möglichseit gegeben, mit Zustimmung des Bräsidenten des Kriegsernährungsamts für ausländische Zwiedeln von den Döchstoreisen abzulassen. Den Landeszeitungen ist durch das Kriegsernährungsamt ein Ersuchen dahingehend zugegangen, die Ausnahmebestimmung so zu sassen, das diesenigen ausländischen Zwiedeln, die durch die Reichsstelle für Gemüse und Odit oder ihre Beaustragten in den Berter gedracht werden, vom döchstreite frei sein sollen. Insoweit die Landesvolizeibehörden diesem Ersuchen solgen, wird die Reichsstelle für die "von ihr oder mit ihrer Genehmigung bereits eingesührten Zwiedeln, auf Antrag Kommunalverdände ermächtigen, diese Zwiedeln, unter näher mit ihr zu vereindarenden Bedingungen, weiter abzulezen. Bei Feltsebung dieser Bedingungen wird es sich insbesondere darum bandeln, das ein dem ausländischen Markt angemessener Breis eingehalten und seitens der Kommunalverdände die Garantie übernommen wird, das eine Berwechselung und Bermischung mit inländischer Pare ausgeschlossen bleibt.

Geift unferes Deeres.

Bon Balter Bloem, Sauptmann im Gelbe.

8met und ein viertel Jahr nun, fiebenundamanaig lange, harte Mopate — und immer noch berielbe Geist, immer noch. — Es ist längst nicht mehr das alte Heer. Bon den Führern wie von den Mannen, die in der ersten Augustwoche 1914 hinausstürmten, den Feind von der Heimat Marken zu scheuchen — wie wenige sindest du noch! Ein neues Geschlecht von Strattern ist auf mitten im Prize bervoeren morden. Streitern ist erst mitten im Krieg herangezogen worden; unsere Refruten, von benen gar mancher graues Haar und nicht mehr ganz jugendlich gelenke Knochen hatte, als er zum ersten Wale lernen muste, was "Stillgestanden!" und was "Weggetreten!" bedeutet, und was alles zwischen diesen zwei Kommandos in den werdenden Soldsten biveinsehracht und aus ihm berausgehalt merden Solbaten hineingehracht und aus ihm berausgeholt werden Soldaten hineingebracht und aus ihm herausgebott werden kann. Es wäre wohl böchft wünschenswert, ob auch kaum durchführbar, wenn eine Statistif aufgemacht würde, die nachwiese, wie viel aufs Hundert der deutschen Soldaten, weiche die Front des dritten Kriegswinters bilden, Soldat gewesen sind ichon vor dem Kriege. Dann erst nürden wir sie ganz erkennen, die überwältigende Hingabe unieres Bolkes an seinen beiligen Errettungstiegen wenn mir sohen wie ungehöuer viele unter den frieg; menn mir faben, wie ungebener viele unter ben Rampfern von beute erst im Kriege Soldaten wurden, sum Teil auf ihre alten Tage. Richt der altgediente, gelernte Soldat: der Refrut, der iunge Ersaprefrut wie der graue Landsturmmann, die baben's am schwersten in diesem Prises. Rriege. Und bennoch: auch fie burchfturmt und burch-lautert ber Geift, ber eine, munderbare Beift unferes Heeres!

Seht fie euch an, die wetterharten Gefichter unter unferem prachtvollen neuen Stahlhelm, in ihren geflidten, verdrecken, verblichenen Wämsern, im ichweren Schritt ihrer flobigen Ragelstiefel — seht sie euch an! Aus dem einen und gleichen knorrigen Sichenholz geschnitzt, so stehen sie in Reih' und Glied, und sind doch so unendlich verschiedenen Wesens von Daus aus, wie eben die hundert Stände und Klassen eines hochentmidelten reichgeglieherten Stande und Rtaffen eines hochentwidelten, reichgeglieberten Bolfes! Aber weit hinter sich baben sie gelassen, mas babeim fie unterichied und trennte. Dier gilt nur eine Tüchtigkeit: die soldatische; bier gibt's nur einen Beruf;

den Feind in den Staub su swingen!
Ein hartes Handwert, das sie treiben, nun ichon jahrelang. Menschenmord! Wie viele sind denn unter ihnen, bie im Frieden imftande gemefen maren, bas Blut eines Mitmenschen zu vergießen und wär's der ditterste Bidersacher gewesen? Und nun schleicht das auf Patrouillen durch Heden und Schlüfte, kauert in Granattrichtern, lauert an Drahtverhauen, um den achtlosen Gegner kampfunfähig zu machen, — nun bodt das am Maschinengewehr und leitet mit scharfem Blid, mit barter Faust den kodenschen Areuerstrabt in anstürmende Feindesbaufen.

Und dabei tit im Bergen noch immer derogien Schlag: der unfäglich gutmutige, friedfertige, beimmebt beutiche Mann, ber nichts beiger erfehnt als bies: A febren su durfen io ichnell als möglich su Weib und g fehren su durfen so schnell als möglich zu Weib und fin an die Hobelbank und an den Pflug, an die Malchine uin den Bergwerksstollen — zu Heim und Arbeit, de und Arbeit! Wer von uns wußte denn vordem so res was das beides ihm, uns allen bedeutete? Wir wissa wir, die wir es entbehren müssen ins dritte Jahr michon, um euretwillen, die ihr daheim jammert, weil i keine Butter habt, und euch befehdet in erbärmlich Gehden, während wir Schulter an Schulter euch verteibig weder den Austurm der Welt! mider den Anfturm der Belt!

Und nicht allein die Rampfer, die Gewehr und Be granaten führen, die das Geschoß ins Robr des Man wuchten — sie nicht allein sind's, die mit ihren Leib die Heimat decken. Seht die Kolonnenführer in ihrobeipritzten Belsen, boch auf dem Kutschbod, die Bi im Plunde, die Schiemmütze über dem verwetterten i ficht —! Geduldig fahren sie Tag um Tag' und Nacht Nacht fürbaß in Glut und Schnee, in Dred und Sturm die Kanone nicht des stählernen Frages, der Magen die Kanone nicht der wärmenden Namng entbehre! Und Kameraden nicht der wärmenden Namng entbehre! Und ungablige von ihnen bat in ihrer ftillen, unicheinb Arbeit die überfliegende Rugel gefaßt, die Ern gerriffen! Geht die geschidten Sande der Sanitater, mitten im Rugelichauer die munden Rameraden perb febt die maderen Schipper, die maffenlos swifden hauenden Granaten Stellungen bauen als Rüchigt be pordersien Linie — feht sie alle, alle, die ichemlok abgenamt, ungeehrt, unbetreugt mitschaffen am beiligen Bel

der Rettung des Baterlandes!

Sa, der Rettung. Richt um Ruhmes und Länder gewinns willen sind wir ausgezogen, Gott weiß es. Kin um der Not des ringenden Baterlandes willen sind met eingedrungen tief in die Länder unserer Widerlander, deben viele bendert, deben viele benderteten. fie mit unferm Blute gedüngt, haben viele hundertte Kreuse hier braugen errichtet über ben Grabern m lieben Toten. It bas ungeicheben su machen ? Rriegsrecht bien Rriegsrecht. Doch biervon su reben ift noch nicht ber la Der Felbgraue will nicht erobern, aber was er mit b Schwert errang, das wird er nicht räumen ohne S und Gewinn. Alles hat der Soldat hinter sich gewart alles, woran seine Seele bing und bangt in schmerzlichen verlangender Liebe. Er weiß, es muß sein – new ihm nicht dies alles besubelt, geschändet, zertreten mede soll. Millionen sind's, die also benken, also tun.

Deimat, bu bift in guter But.

Bur bie Schriftleitung und Angeigen verontwortlich Theobor Rirch bubel in Bachenburg.

Städtifche Grundfücksverpachtung am Montag, Den 20. Rovember, mittags 1 Uhr.

Es tommen gur nochmaligen Berpachtung! 1. Biefe, hofraiten und Garten an ber Lohmühle und 2. Wiefe, Gfelsmeibe 1. Bemann.

Treffpuntt: mittags 1 Uhr an ber Dewald'ichen Gerberei.

Sachenburg, ben 16. Ropember 1916.

Der Magiftrat.

Gewerbliche Fortbildungsichule Hachenburg.

Stundenplan für das Binterhalbjahr 1916/17.

Sonntags von 71/2—91/2 vormittags Beidenunterricht der Handwerkerklasse, von 111/2—121/2 mittags Jugendwehrübung aller Klassen.

Dienstag von 4-6 nachmittags Saufmännischen Rlaffe.

Mittwoch von 4-5 nachmittags Jugendmehrübung aller Rlaffen.

5-7 nadmittags

Sachunterricht ber Sandwertertlaffen. Antreten jur Jugendwehrübung an ber Turnhalle bes

Turnpereins.

Der Soulvorftand: 3. 2. Börg.

Bur bie Leitung ber Jugendwehr: Feige.

Turnverein Dachenburg.

Sonntag, 19. 11. 41/2 Uhr in unferer Bereinsturnhalle Shauturnen

jum Beften ber Familien friegseingezogener Mitglieber Eintritt 20 Bfg., Kinder 10 Bfg. ohne Beschrantung ber Milbtätigkeit. Wir laden herzlichst ein. Die Mitglieder des Turnvereins werden gebeten, auch

ihrerfeits heute ihr Scherflein beigutragen.

Der Turnrat.

Butter- und Marmeladedolen D. R. P.

innen pergamentiert - Erfat für Weißbledibofen in verichiebenen Großen mit paff. Weldpoftichachteln

alle Sorten Feldpostichachteln

für Biebervertäufer besonders gunftig, empfiehlt Gefchäftsftelle des "Erzähler vom Welterwald" Sachenburg, Wilhelmftrage.

bebertran-Emulfion Eisen-Tinktur

au haben bei Karl Dasbach, Drogerie, Bachenburg.

Für die von so vielen Seiten uns erwiesene ehrenvolle Teilnahme an dem ichweren unersetslichen Verluste, der uns betroffen hat, iprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

hadenburg, 18. November 1916.

Die beiden Familien Winter.

Karbidlampen

in guter Qualität

Marbid, mittel und fein

Zosef Schwan, Hachenburg.

Beitreibung von Forderungen

auf gerichtlichem und außergerichtlichem Bege fowie bas

12550

auch von alteren, verloren gegebenen Aubenftanden

Bertretungen vor Gericht Anfertigung von Geluchen und Reklamationen Berfteigerungen pp.

P. Schaar, Prozehagent Schlofberg 5. Sachenburg

Bekleidungsgeschäfte A und B

find ftets vorrätig in ber Druckerei des "Erzähler vom Wenerwald" in Rachenburg

Bernftein . Fußbodenlack mpfichit K. Dasbach, Kachenburg.

Branes Dienitmaddu Adolf Saas, Sotel Biffen

Benötige mögl. bub 50 Waggon Unterkohirab

Offerte na. Preisong 2219 an Faafenftein & Die Wiesbaden.

Ein guter, tüchtiger Fahrhund ju bertaufen. die Beichaftestelle b.

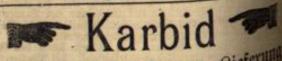
garette 100 Zig Kleinverk 1,8 Pl

Steuer- und Zollerh ohne jeden Zusch Zigarren 75 bis 250 Mp Goldenes Hans Ligar G. m. b.

KÖLN, Ehren Telefon A

Zigarren, Zigaretten und Tabake

The Feldpost 20 gu haben heinr. Orthey, hachenburg.



offerieren zur sofortigen Lieferung

Phil. Schneider G. m. b. f. Bachenburg.

3fight

nühler S

Bidtige

ewiefen ie ber itender

Hu

täßt fi afte ir bührend Mesmal Geichi fortgefe umiere men gefo den will n es in die Gem der Sie nd wird Diese

icone breffe f olle B ie ist e spåte kobilme

in sá Beite ber D

men eifer eif